

Stadt Siegen

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Rates

vom:	06.02.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	17:30 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vom Rat

BM Stötzel, Ulf
Al-Omary, Falk
Bertelmann, Hans-Günter
Boller, Joachim
Daus, Anny
Dittert, Katrin
Dreisbach, Jürgen
Eberlein, Klaus-Peter
Elter, Uwe
Flohren, Angelika
Fries, Traute
Gaden, Helga
Gelber, Gunther
Gerlach, Heinrich
Gierlich, Michael
Glaamann, Herta
Groß, Michael
Heupel, Rüdiger
Höpfner-Diezemann, Ute
Jacob, Martin
Katz, Reinhilde
Kirchhöfer, Karl Wilhelm
Köhl, Siegfried
Krombach, Ulrich
Lauble, Wilhelm
Moll, Ilona
Mues, Gunter
Mues, Steffen
Müller, Heinz
Müller, Manfred
Nauck, Gerda
Neubauer, Hans Peter
Nöll, Lothar
Panthöfer, Ulrich

Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Rujanski, Detlef
Schiemer, Hansgeorg
Schleifenbaum, Dorothea
Schmidt, André
Schneider, Manfred
Schulte, Werner
Schulze, Werner
Schwarz-Schumann, Helga
Siebel, Helmut
Sintzen, Gerlinde
Sonntag, Hartmut
Stahl, Markus
Steuber, Burkhard
Stötzel, Wolfgang
Strunk, Christine
Tielsch, Ingrid Karin
Walter, Klaus-Volker
Wolf, Marianne
Wunderlich, Horst

Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Gierlich bestimmt.

25. Rat 06.02.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

25. Rat 06.02.2002

3. Fragestunde

3.1. Einrichtung einer Bushaltestelle am Kölner Tor in Fahrtrichtung Eiserfeld

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.01.2002

Die Antwort von Herrn Brune ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

25. Rat 06.02.2002

Anlage:

Beig. IV
Fachbereich 9 / Abt. 9/2

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN gemäß § 8, Abs. 5 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Siegen zur Ratssitzung am 06.02.2002

Errichtung einer Bushaltestelle am Kölner Tor in Fahrtrichtung Eiserfeld

Frage: 1 Welche Bemühungen hat die Verwaltung zwischenzeitlich unternommen, um eine baldige Realisierung dieser Maßnahme zu ermöglichen?

Antwort: *Die Verwaltung bearbeitet zur Zeit Zuschussanträge für die Bushaltestellen in Siegen.
Die Kosten für die notwendigen Baumaßnahmen (Tiefbau) der Haltestelle Kölner Tor werden dabei berücksichtigt.
Von der Deutschen-Städte-Medien (DSM) wird die Finanzierung des Wetterschutzes (Überdachung des Wartebereiches) in Aussicht gestellt.*

Diese Maßnahme wird mit dem für den Nahverkehr zuständigen Zweckverband Westfalen Süd abgestimmt und den Ratsgremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Frage: 2 Welche Ergebnisse haben die Gespräche mit den Trägern des ÖPNV über die Einrichtung dieser Bushaltestelle und ihre Einbindung in den Fahrplan? Wann hat das erste Gespräch stattgefunden?

Antwort: *Die Einrichtung dieser Haltestelle in Richtung Süden setzt voraus, dass der Verkehrsbetrieb einen neuen Netz- und Linienplan erarbeitet.*

Bisher konnte die Finanzierung dafür nicht sichergestellt werden. Daher wurden von dem Verkehrsbetrieb auch keine Arbeiten dazu durchgeführt

Mit der VWS wurde zuletzt am 04.02.2002 über die o. a. Haltestelle gesprochen. Die VWS haben zugesagt, dass sie nach Auswertung der wegen des Baues der Hindenburgstraße geänderten Busführung zu den gemachten Erfahrungen kurzfristig eine Stellungnahme abgeben werden.

Frage: 3 Wie sieht der jetzige Zeitplan der Verwaltung zur Realisierung dieser Maßnahme aus?

Antwort: *Vorausgesetzt, dass der Fahrplan angepasst und die beantragten Mittel bewilligt sind, kann die Ausführung Ende 2002 vorgenommen werden.*

Frage: 4 Wann - in welchem Monat - ist mit der Inbetriebnahme dieser Bushaltestelle zu rechnen?

Antwort: *Nach Änderung des Fahrplanes und Genehmigung der Haltestelle (Pers. Bef.Gesetz).*

Ich möchte noch hinzufügen :

*Herr Boller, meine Damen und Herren der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
wann das erste Gespräch mit der VWS stattgefunden hat, kann ich Ihnen heute nicht beantworten. Nach dem 08.10.1997 (Ratsbeschluss) hat es mehrere Anlässe gegeben. Wenn die Antwort für Sie von Bedeutung ist, werde ich Sie in den nächsten Tagen informieren.*

gez.

Brune
Stadtbaurat

3.2. Winterdienst in den Stadtteilen Gosenbach, Nieder- und Oberschelden

Anfrage des Stv Jacob vom 28.01.2002

Die Antwort von Herrn Brune ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

25. Rat 06.02.2002

Anlage:

Beig. IV
Fachbereich 8
Stadtreinigung

Siegen, 01.02.2002

**Anfrage des Stv Martin Jacob gem. § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Siegen zur Sitzung des Rates am 06.02.2002
hier: Winterdienst in den Stadtteilen Gosenbach, Nieder- und Oberschelden**

Vorbemerkung

Mit den vorhandenen Kapazitäten an Personal und Sachmitteln hat der städtische Winterdienst bei den herrschenden Witterungsverhältnissen seine maximale Leistung erbracht.

Dies ist sowohl im Bezirksausschuss IV, im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie als auch im Haupt- und Finanzausschuss anerkannt worden.

Entsprechende der Straßenreinigungssatzung werden solche Straßen zuvorderst geräumt, in denen die Stadt Siegen zum Winterdienst verpflichtet ist. Dies ist nachweisbar geschehen. Sofern es sich nicht um gefährliche und nicht verkehrswichtige Nebenstraßen handelt, die nicht in den Räum- und Streuplänen enthalten sind und für die auch keine Winterdienst-Gebühr zu zahlen ist, besteht lediglich eine nachrangige Winterdienstverpflichtung für die Stadt.

Vor diesem Hintergrund akzeptiere ich den pauschalen Vorwurf nicht, in steilen und teilweise engen Straßen der Stadtteile Oberschelden, Gosenbach und Niederschelden sei der städt. Winterdienst nicht oder äußerst mangelhaft ausgeführt worden.

Die Fragen werden sodann wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie viele städt. Winterdienstfahrzeuge/Mitarbeiter waren täglich im Einsatz in den o. g. Stadtteilen?

Antwort:

Städt. Winterdienstfahrzeuge bzw. Mitarbeiter waren nur bei Bedarf, d. h. bei Schneefall oder Glätte eingesetzt. Im Bedarfsfall war ein städt. Fahrzeug eingesetzt.

Frage 2:

Ist der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister bewusst, dass in den teilweise steilen und engen Straßen entsprechend geeignete Fahrzeuge eingesetzt werden müssen bzw. fehlen solche Fahrzeuge?

Antwort:

Die Verwaltung setzt die vorhandenen Fahrzeuge entsprechend ihren Einsatzmöglichkeiten unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Belange sachgerecht ein. Für alle 18 städt. Streubezirke werden Fahrzeuge eingesetzt. Ein Ersatzfahrzeug steht jeweils bereit.

Frage 3:

Wie viele Auftragnehmer wurden mit Räum- und Streuarbeiten in den o. g. Stadtteilen beauftragt?

Antwort:

Im Fahrbahn-Winterdienst wurde ein Fremdunternehmen beauftragt.

Frage 4:

Über welche und wie viele Räumfahrzeuge verfügt die Stadtverwaltung, um die engen und steilen Nebenstraßen im Siegener Süden zu räumen bzw. zu streuen?

Antwort:

Unter Hinweis auf die Vorbemerkung werden Nebenstraßen nur nachrangig geräumt. Winterdienst wird in den im Hauptplan enthaltenen Straßen im Siegener Süden von 2 LKW, d. h. einem Unimog und einem Traktor durchgeführt.

Frage 5:

Sind die Presseberichte zutreffend, dass die Stadt Siegen kein Streumaterial besaß?

Antwort:

Solche Presseberichte sind nicht zutreffend. Neben dem notwendigen Salz verfügte die Stadt Siegen über ca. 12 Tonnen Split.

Frage 6:

Stellt der Bürgermeister künftig durch organisatorische und logistische Maßnahmen sicher, dass der Winterdienst auch in den steilen und engen Nebenstraßen reibungslos funktioniert?

Antwort:

Ein reibungsloser Winterdienst ist in Nebenstraßen sichergestellt, soweit die Stadt Siegen in diesen Straßen nach der Straßenreinigungssatzung zum Winterdienst verpflichtet ist.

Frage 7:

Sind Schadensersatzansprüche von Privatpersonen oder Firmen wegen des tatsächlich nicht durchgeführten Winterräumdienstes bei der Stadt Siegen eingegangen?

Antwort:

Es sind bisher Schadensmeldungen von Privatpersonen wegen angeblich nicht ausgeführtem Winterdienst nicht eingegangen.

Frage 8:

Ist es zutreffend, dass der Winterdienst in Nebenstraßen künftig nicht mehr von der Stadt Siegen oder Auftragnehmern durchgeführt wird.?

Antwort:

Unter Hinweis auf die Vorbemerkung und die Antwort zu Frage 6 ist die Annahme nicht zutreffend.

gez.: Brune
Stadtbaurat

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Konzept zur Verbesserung des Siegener Wochenmarktes

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.01.2002

Herr Groß erläutert ergänzend, dass Überlegungen für eine Attraktivierung des Siegener Wochenmarktes erforderlich sind mit dem Ziel, mehr Kunden zu erreichen. Die im Antrag aufgeführten Punkte sollten als Anregung verstanden und geprüft werden.

Die CDU-Fraktion befürwortet grundsätzlich den Antrag, so Herr Mues. Die einzelnen Maßnahmen sollten mit den Markthändlern diskutiert werden.

Herr Walter schlägt vor ergänzend zu prüfen, inwieweit die untere Etage des ehem. Kerber-Kaufhauses für die Einrichtung täglichen Marktes genutzt werden kann.

Herr Kirchhöfer regt an, ein gemeinsames Gespräch mit den Markthändlern zu führen. Er erwartet, dass von Seiten der Händler die Standortfrage wieder angesprochen wird. Diese steht für ihn jedoch nicht mehr zur Diskussion. Die im Antrag aufgeführten Vorschläge betrachtet er auf Grund der unterschiedlichen Interessenlagen bei den Händlern kritisch.

Herr Bertelmann teilt die Bedenken hinsichtlich der angeführten Punkte.

Herr Baumeister merkt an, dass in zurückliegenden Gesprächen die verschiedenen Auffassungen der Markthändler deutlich geworden sind. Ein Konsens mit Allen wird seines Erachtens nur schwer zu finden sein.

Herr Groß betont, dass der erste Satz des Antrages entscheidend ist.

Herr Schiemer hält fest, dass der Standort nicht zur Diskussion steht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur Verbesserung des Siegener Wochenmarktes zu erstellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

25. Rat 06.02.2002

4.2. Einwohnerversammlung Eisern

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom .04.02.2002

Beschluss:

Für den Ortsteil Eisern wird eine Einwohnerversammlung durchgeführt. Neben der Vorstellung der geplanten Lärmschutzmaßnahmen an der A 45 durch den Landesbetrieb Straßenbau sollen die aktuell in der Öffentlichkeit diskutierten Punkte "Verkehrsaufkommen / Verkehrsbelastung in Eisern" und "Gewerbeflächenkonzept" thematisiert werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen

25. Rat 06.02.2002

5. Neuwahl des Seniorenbeirates 2002

Vorlagenr. 1589/2001 - Vorlage vom 26.11.2001

Herr Krombach führt aus, dass bei der ersten Wahl in 1997 aus Zeitgründen auf die Möglichkeit der Briefwahl verzichtet wurde. Diese Frage hätte jedoch bis zur nächsten Wahl aufgearbeitet werden müssen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordert nunmehr, für die übernächste Wahl die Briefwahl zuzulassen, um einem möglichst großen Personenkreis die Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen. Er stellt daher den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: "Die Wahlordnung für die Wahl im Jahr 2007 wird überarbeitet und eine Briefwahl ermöglicht."

Der Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates dokumentiert die hervorragende Arbeit des Beirates und die Vielzahl der aus Sicht der Seniorinnen und Senioren wichtigen Themen, so Frau Flohren. Bezug nehmend auf die Ausführungen von Herrn Krombach weist sie darauf hin, dass sich der Beirat intensiv mit der Wahlordnung befasst hat. Der Rat sollte diesbezüglich keine Vorgaben machen sondern ggf. vorschlagen, die Frage noch einmal aufzugreifen.

Herr Mues lehnt es ab, bereits für das Jahr 2007 Verfahrensvorgaben zu machen.

Beschluss (über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

"Die Wahlordnung für die Wahl im Jahr 2007 wird überarbeitet und eine Briefwahl ermöglicht."

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (4 Stimmen dafür), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß den "Richtlinien für die Arbeit des Seniorenbeirates" (Anlage I)

1. im Juni 2002 die Neuwahlen für den Seniorenbeirat durchzuführen.
2. Die Wahlen finden gemäß der Wahlordnung statt, die der Rat in seiner Sitzung vom 4. März 1997 beschlossen hat (Anlage II).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen

6. Modernisierung der Sportplätze Charlottental und Glückauf-Kampfbahn

Vorlagenr. 1658/2002

Herr Bürgermeister Stötzel weist darauf hin, dass der Haupt- und Finanzausschuss keine formelle Empfehlung abgegeben hat. In der Diskussion wurde die Sanierung der Plätze grundsätzlich befürwortet. Zunächst sollten jedoch die Zuschussfragen geklärt sowie mögliche Synergieeffekte im Rahmen der Kieselrotsanierung, eine Zusammenfassung der Ausschreibungen sowie die Eigenbeteiligung der Vereine geprüft werden.

Herr Schulze schließt sich der Meinung an, zunächst die Zuschussentscheidung abzuwarten. Er weist darauf hin, dass der Fachausschuss intensiv verschiedene Prioritäten hinsichtlich des Sanierungsbedarfs an den Sportanlagen diskutiert hat. Da die Bewilligung von Zuschüssen für die Sanierung von zwei Sportplätzen in einem Jahr nicht realistisch erscheint hält er die Festlegung einer Reihenfolge für erforderlich und sieht vorrangigen Bedarf für den Sportplatz Charlottental.

Herr Krombach hält die vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagene Absichtserklärung zum jetzigen Zeitpunkt für ausreichend.

Herr Kirchhhöfer bemängelt, dass keine aktualisierte Kostenübersicht vorliegt.

Herr Reitz nimmt Bezug auf den Redebeitrag von Herrn Schulze und lehnt es ab, vor einer konkreten Aussage zu Fördermitteln eine Priorität festzulegen. Zunächst sollten die vom Bürgermeister angesprochenen Punkte geklärt werden.

Zur Geschäftsordnung beantragt Herr Bertelmann Ende der Rednerliste.

Herr Bürgermeister Stötzel teilt mit, dass noch die Herren Schulze und Walter auf der Rednerliste stehen.

Dem Antrag auf Ende der Rednerliste wird einvernehmlich gefolgt.

Diskussionsergebnis:

Es ist beabsichtigt,

1. die Kieselrot belasteten Sportplätze Charlottental und Glückauf-Kampfbahn werden in 2002 unter der Voraussetzung der Zuschussgewährung aus dem Kieselrot-Programm sowie aus Sportfördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen zu modernisieren,
2. den Sportplatz Charlottental in Kunstrasen wiederherzustellen,
3. die Sportplatzfläche der Glückauf-Kampfbahn in Kunstrasen wiederherzustellen und die leichtathletischen Anlagen in Tartanmaterial herzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen:

- mögliches Einsparpotential bei der Zusammenfassung der Ausschreibungen,
- Eigenbeteiligung der Vereine
- Synergieeffekte im Rahmen der Kieselrotsanierung.

Vor einer weiteren Beratung sind die Zuschussfragen zu klären und die Mittelbereitstellung durch das Land Nordrhein-Westfalen abzuwarten,

7. Kombiticket Museum für Gegenwartskunst / Siegerlandmuseum für die Ausstellung "Maria Lassnig"

Vorlagennr. 1647/2002 - Vorlage vom 09.01.2002

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Einführung eines Kombitickets für die Ausstellung „Maria Lassnig“ in der Zeit vom 23.06. – 01.09.2002.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**8. Wegeeinziehung in der Stadt Siegen;
Einziehung des Seilereiweges und der Erschließungsstraße zu der
ehemaligen Übergangswohnanlage Fludersbach 156 bis 174**

Vorlagennr. 1634/2001 - Vorlage vom 16.10.2001

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV NW S. 1028/SGV NW 91) die Einziehung des Seilereiweges (Gemarkung Siegen Flur 37 Flurstücke 1778 bis 1783 und Flur 38 Flurstück 184) sowie der Erschließungsstraße zu der ehemaligen Übergangswohnanlage Fludersbach (Gemarkung Siegen Flur 37 Flurstücke 1770, 1771, 1773, 1774 und 1775).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

9. Bildung einer Arbeitsgruppe "Wegweisende Beschilderung"

Vorlagennr. 1699/2002 - Vorlage vom 17.10.2002

Vor dem Hintergrund eines effektiven Verwaltungshandelns und der Personalkosten hält Herr Boller die Einrichtung der Arbeitsgruppe für unnötig.

Herr Mues und Herr Krombach sind der Meinung, dass die Aufgaben von der Arbeitskommission mit übernommen werden können.

Herr Brune entgegnet, dass die Aufgaben der Arbeitskommission gesetzlich vorgeschrieben sind. Die AG Wegweisung sollte analog der AG Verkehrsentwicklungsplan arbeiten

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen stimmt der Einrichtung der Arbeitsgruppe "Wegweisende Beschilderung" zu.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür